

Kunst als Sprache der Religion: El Greco – Ein Neuerer religiöser Malerei?

Gastvortrag von

Univ.-Prof.DDr. Monika Leisch-Kiesl, Linz

DO, 22.1.2004, 19 Uhr c.t.

Theologische Fakultät,
Karl Rahner-Platz 3,
Madonnensaal (2.Stock)



Können Zeichnung und Malerei, Film und Video, Plastik und Objekt, Architektur und Stadtplanung „eine Sprache sprechen“? In welcher Beziehung steht diese zu religiöser Erfahrung? Was zeigt das Bild und wie lässt sich das Gesehene kritisch reflektieren?

Am Beispiel El Grecos (1541-1614), jenem Wanderer zwischen den Welten am Übergang von der Renaissance zum Manierismus vor dem Hintergrund der Gegenreformation, soll diesen Fragen nachgegangen werden. Wie spricht El Greco zu seinem Publikum?

Univ.-Prof. DDr. Monika Leisch-Kiesl, Kunsthistorikerin und Theologin, ist Professorin für Kunstwissenschaft und Ästhetik an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz. Publikationen u.a. zu Künstlerischen Positionen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart, Genderforschung, Interdisziplinären Fragestellungen aus den Bereichen Kunst, Philosophie und Theologie.